

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0408/2005
Auskunft erteilt:	Frau Weinreich
Ruf:	492 61 83
E-Mail:	WeinreiH@stadt-muenster.de
Datum:	17.05.2005

Betrifft	Neugestaltung des "Picasso-Platzes"
----------	-------------------------------------

Beratungsfolge	16.06.2005 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft Vorberatung	21.06.2005 Bezirksvertretung Münster-Mitte Anhörung	29.06.2005 Hauptausschuss Entscheidung
----------------	---	---	--

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Bericht der Verwaltung über die Ergebnisse des Planungs- und Beteiligungsverfahrens und der Ausblick zum weiteren Verfahren werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Hauptausschuss beauftragt die Verwaltung, die Bewerbung der Stadt Münster für die 2. Phase des Landeswettbewerbs "Stadt macht Platz – NRW macht Plätze" mit dem Entwurf des Büros Chestnutt_Niess Architekten fristgerecht zum 15.10.2005 einzureichen.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Kosten des Planungs- und Beteiligungsverfahrens sich von 60.000 € (vgl. Vorlage V/0069/2005) auf ca. 75.000 € erhöhen. Die Förderung des Verfahrens mit Städtebauförderungsmitteln mit einem Fördersatz von 70 % ist zugesagt und der vorzeitige Maßnahmenbeginn ist genehmigt. Der überplanmäßige Ausgabenbedarf wird durch Umschichtungen im Budget des Amtes 61 finanziert. Es wird erwartet, dass die Förderung auch für die erhöhten Ausgaben gewährt wird.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6100.602.3100.4	Entwicklung des "Picasso-Platzes"	2005	75.000	
Insgesamt:			75.000	

Einnahmen				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6100.171.3100.8	Zuwendung des Landes Entwicklung des "Picasso- Platzes"	2005	42.000	
Insgesamt:			42.000	

Begründung

Zu 1. Bericht der Verwaltung über die Ergebnisse des Planungs- und Beteiligungsverfahrens und Ausblick zum weiteren Verfahren

Unter dem Arbeitstitel "Picasso-Platz" soll der vorhandene Parkplatz gegenüber dem Graphikmuseum Pablo Picasso an der Königsstraße zum Stadtplatz umgestaltet werden. Mit der Vorlage V/0069/2005 hat die Verwaltung am 08.02.2005 in der Bezirksvertretung Münster-Mitte und am 17.02.2005 im Planungsausschuss über das vorgesehene Planungs- und Beteiligungsverfahren zur Neugestaltung der städtischen Fläche berichtet, mit dem sich die Stadt Münster erfolgreich in der 1. Phase des zweistufigen Landeswettbewerbs "Stadt macht Platz – NRW macht Plätze" beteiligt hatte. Zur Umsetzung des Konzeptes wurden bisher das Beteiligungsverfahren und die Planungswerkstatt mit folgenden Teilschritten und Ergebnissen durchgeführt:

Vom 12. bis 27.03. fand die Beteiligungsaktion "Im, am und mit dem Graphikmuseum Pablo Picasso" statt. Vor- und nachbereitet wurde die Aktion in zwei Arbeitssitzungen der Focusgruppe, in der die, von der Planung direkt betroffenen Anlieger und Angrenzer, sowie Akteure aus Politik und Verwaltung und externe Experten vertreten waren. Die Sitzungen wurden moderiert vom Büro Frauns aus Münster. Schwerpunkt der ersten Sitzung am 25.02.2005 war die Festlegung der Rahmenbedingungen für die zukünftige Nutzung, Belebung und Gestaltung des Platzes. Dabei wurden auch die geplanten Neubauvorhaben auf den angrenzenden Grundstücken berücksichtigt.

Beteiligungsaktion

Für die Beteiligungsaktion wurden die Rahmenbedingungen aufbereitet und auf Plakaten, Flyern und im Internet veröffentlicht. Begleitet von einer umfangreichen Berichterstattung in den Medien konnten sich die Bürgerinnen und Bürger dadurch informieren, qualifizieren und beteiligen. Konkrete Fragen zur Entwicklung des Platzes wurden durch die während der zweiwöchigen Beteiligungsaktion im Museum präsenten Mitarbeiterinnen des Stadtplanungsamtes beantwortet.

Weit über 400 Bürgerinnen und Bürger nutzten die verschiedenen Angebote und beteiligten sich aktiv, z.B. mit den Antwortkarten des Flyers oder über den Online-Fragebogen. Erfolgreich war auch die Modellaktion, bei der die Teilnehmer die Möglichkeit hatten, ihre Vorstellungen zur Nutzung und Gestaltung des Platzes in einem maßstabsgerechten Modell darzustellen. Die Ergebnisse wurden vom Büro Frauns für die zweite Sitzung der Focusgruppe am 25.04.2005 zusammengefasst und dokumentiert (s. Anlage 1).

Ergebnis der Beteiligungsaktion

Die vorab mit der Focusgruppe erarbeiteten Rahmenbedingungen zur Nutzung und Gestaltung des Platzes wurden durch die Bürgerinnen und Bürger weitestgehend bestätigt. Besonders wichtig ist es für sie, dass in der südlichen Altstadt ein neuer Platz mit hoher Aufenthaltsqualität mit einem kulturellen Nutzungsschwerpunkt entsteht. Ergänzende gastronomische Angebote werden hingegen als weniger wichtig eingestuft. Dem zur Folge wurde von fast allen Teilnehmern der Wunsch nach Sitzmöglichkeiten ohne kommerzielle Verpflichtung geäußert. Auch eine Gestaltung ohne Bäume ist nur für wenige Teilnehmer denkbar. Weitere häufig vorgeschlagene Elemente sind Bühnen, Skulpturen und das Element "Wasser".

Insgesamt konnte durch die Beteiligungsaktion eine große Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern über das Projekt und seine Einbindung in die weitere stadtstrukturelle Entwicklung der Altstadt informiert werden. Trotz der geringen Anzahl direkt von der Planung Betroffener und der bisher bestehenden geringen Wahrnehmung des Platzes als Teil des öffentlichen Raumes, ist es gelungen, die Bereitschaft der Bevölkerung und der Besucher des Museums zur aktiven Beteiligung zu wecken. Unterstützt wurde dies auch durch die umfangreiche Berichterstattung in den örtlichen Medien.

In Kenntnis der Ergebnisse der Beteiligungsaktion wurden mit den Mitgliedern der Focusgruppe und den Teilnehmern der Planungswerkstatt die Rahmenbedingungen für die Entwicklung eines verbindlichen Nutzungs- und Gestaltungskonzeptes festgelegt (s. Anl. 2).

Bürgeranfrage, eingebracht im ASSVW am 28.04.2005

In der Sitzung des ASSVW am 28.04.2005 ist ein Schreiben eines Bürgers eingebracht worden. (s. Anlage 3). Die darin aufgeführten Anregungen, Kritikpunkte und Fragen sind inhaltlich bereits auch während beider Sitzungen der Focusgruppe diskutiert und als Rahmenbedingungen formuliert worden. Diese sind als Anlage 2 beigefügt und werden durch folgende Ausführungen ergänzt:

Die Genehmigung der Neubebauung der angrenzenden Grundstücke erfolgt nach § 34 BauGB, (Zulässigkeit von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile). Art und Maß und damit auch die Bauhöhe der Neubebauung muss und wird sich auf die umgebende vorhandene Bebauung, also auch auf die Münster Arkaden beziehen.

Die Bebauung des südlichen Teilbereiches des heutigen Parkplatzes ist städtebaulich gewollt. Dadurch wird sich der Platz zukünftig stärker auf die denkmalgeschützte Fassade des Graphikmuseums Pablo Picasso fokussieren. Die Fläche des entstehenden Platzes wird mit 1070 m² etwa 100 m² kleiner als der Rathausinnenhof und etwa doppelt so groß sein wie der Kiepenkerlplatz (incl. Straße). Der Platz wird damit eine im städtischen Spektrum mittlere und für das geplante Nutzungsspektrum ausreichende Größe haben.

Bewusst wird zur Belebung des Platzes Wert auf die Querungsmöglichkeit gelegt, die im Bereich der geplanten Neubebauung des Grundstücks der ehemaligen westfälischen Vereinsdruckerei vorgesehen ist. Eine zusätzliche Querung wird jedoch, nach Ansicht der Focusgruppe, zur Störung der Platzrandnutzung führen. Außerdem ist eine Verbindung von der Lütke Gasse zum Aegidiikirchplatz östlich des Landesgerichts vorgesehen.

Die Königsstraße wird als Durchgangsstraße für den Individualverkehr und den ÖPNV erhalten bleiben.

Mit der Frage, wie stark und in welcher Form die Ausrichtung des Platzes auf das angrenzende Museum und den Künstler Pablo Picasso ausgestaltet sein soll, wurde unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung im Rahmen der Planungswerkstatt von den teilnehmenden Büros bearbeitet.

Planungswerkstatt

Innerhalb des Planungsverfahrens wurde im Rahmen einer Planungswerkstatt eine Vorentwurfsplanung durchgeführt. Diese wurde von 25. – 27.04. durchgeführt. Mit der Teilnahme wurden die vier Preisträger des 2002 durchgeführten Städtebaulichen Wettbewerbs "Picassomuseumsumfeld" beauftragt:

Maas & Partner, Münster
Chestnutt_Niess Architekten, Berlin
Arbeitsgemeinschaft Wachten, Nikolic, Rekittke, Dortmund
Pier7architekten + Wünderich Landschaftsplaner, Düsseldorf

Die Vorentwürfe (Pläne und Entwurfsbeschreibungen, s. Anlage 4) wurden in einer öffentlichen Zwischenpräsentation am 26.04. zur Diskussion gestellt und abschließend einem Beurteilungsgremium unter Vorsitz von Prof. Elke Pahl-Weber vorgestellt. Dieses sprach folgende Empfehlung zur Platzierung und zur weiteren Erarbeitung aus:

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Beurteilungsgremiums (s. Anlage 5):

Das Beurteilungsgremium konstatiert ein hohes Niveau aller eingereichten Arbeiten und würdigt insbesondere die Auseinandersetzung der Verfasser mit dem Ergebnis der Bürgerbeteiligung. Bei allen handelt es sich um respektable Entwürfe, insbesondere in Hinblick auf die zur Verfügung stehende Bearbeitungszeit. Aus den Arbeiten hebt sich jedoch ein Entwurf heraus. Nach intensiver, gleichwohl einhelliger Diskussion empfiehlt das Beurteilungsgremium demnach einstimmig folgende Platzierung der Arbeiten:

- Die Arbeit des Büros Chestnutt_Niess Architekten soll umgesetzt werden und soll als Entwurf bei der Teilnahme der Stadt Münster am Landeswettbewerb Eingang finden.
- Alle weiteren Arbeiten, namentlich die der Verfasser Maas & Partner, Arbeitsgemeinschaft Wachten/ Nikolic/ Rekittke sowie pier7architekten platzieren sich gleichwertig hinter dem siegreichen Entwurf.

Begründung:

Das Beurteilungsgremium begrüßt, dass die eingereichte Arbeit von Chestnutt_Niess ein hohes Maß an Kreativität, Originalität und Humor in den zu bearbeitenden Raum bringt. Die Idee dieses Entwurfes ist ein methaphysischer Schatten, den das Museum auf den Platz wirft und damit gleichsam an den Platz heranrückt. Als Besonderheit herauszustellen ist, dass dieser Schatten zwar den Kopf Pablo Picassos darstellt, nicht aber ein klares und eindeutiges Bild ergibt. Die Pflasterarbeiten lassen vielmehr je nach Betrachter, nach Blickwinkel und nach Witterungsverhältnissen verschiedene Interpretationsmöglichkeiten zu. Das Geheimnisvolle schafft dabei die Möglichkeit zur Identifikation mit dem Ort, da das Geheimnis ergründet und die Idee der Autoren nachvollzogen werden kann.

Der über die Fahrbahn hinweg führende Schatten lässt das Museum auf den Platz zugehen und fasst den zu gestaltenden Raum zusammen. Der Bezug zwischen Platzraum und Museum wird damit im richtigen Ausmaß ausgestaltet. Positiv bewertet wird auch die, durch die Materialwahl des Bodenbelags erreichte, angemessene Integration des Platzes in die Umgebung; ein Bezug zu anderen Orten der Stadt ist gegeben.

Überzeugend ist auch der spielerische Umgang der Verfasser mit der Möblierung des Platzes. Die leicht zu versetzenden Sitzelemente fordern in diesem Stadtraum Aktionen ein und ermöglichen zugleich eine flexible Nutzung des Platzes. Für die Umsetzung ist die Realisierbarkeit der flexiblen Bestuhlung im Detail zu prüfen.

Das Beurteilungsgremium erkennt an, dass sich die Autoren mit den, in der Bürgerbeteiligung deutlich gewordenen Vorstellungen intensiv auseinander gesetzt haben und diese interpretiert und in ihrer Platzkonzeption umgesetzt haben. So berücksichtigt der Entwurf die von Seiten der Bürgerinnen und Bürger geäußerten Wünsche nach einer hohen Aufenthaltsqualität, nach Sitzmöglichkeiten ohne kommerziellen Zwang, nach Nutzungsmöglichkeiten für temporäre Veranstaltungen sowie nach einer Begrünung mit einem großen Baum.

Insgesamt zeichnet sich die vorgeschlagene Lösung durch ein hohes Maß an Authentizität aus, die dem Platz und seiner angestrebten Position im Gefüge der Stadt in hervorragender Weise gerecht wird.

Veröffentlichung der Ergebnisse der Beteiligungsaktion und der Planungswerkstatt

Die Ergebnisse der Planungswerkstatt und der Bürgerbeteiligung im Graphikmuseum Pablo Picasso wurden vom 03. – 17.05. ausgestellt und im Internet veröffentlicht. Eine weitere Ausstellung ist vom 28.06. – 12.07. in der Glashalle im Stadthaus 3 vorgesehen.

Abfrage der Zufriedenheit mit dem Ergebnis der Planungswerkstatt

Begleitend ist ein Flyer und ein Online-Fragebogen mit einer Abfrage zur Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger zu den Ergebnissen der Planungswerkstatt erschienen (s. Anlage 6). Im Gegensatz zur Beteiligungsaktion im März ist die Rücklaufquote allerdings gering. Die Auswertung zeigt überwiegend Zustimmung zum Entwurf von Chestnutt_Niess.

Ausblick der Verwaltung zum weiteren Verfahren

Bis zum vorgegebenen Abgabetermin am 15.10.2005 wird die Verwaltung die Bewerbung der Stadt Münster zur 2. Phase des Landeswettbewerbs "Stadt macht Platz – NRW macht Plätze" vorbereiten. Der ursprünglich mit der Ausschreibung genannte Abgabetermin 01.07.2005 wurde vom MSWKS während des Verfahrens geändert. Da die Beteiligungsaktion und die Planungswerkstatt zu diesem Zeitpunkt bereits fest terminiert waren, wurde der vorgesehene Zeitplan erst ab Mai 2005 dem neuen Abgabetermin angepasst.

An die Bewerbung werden Anforderungen entsprechend Anlage 7 gestellt. Es sind folgende Unterlagen einzureichen:

1. Darstellungen und Erläuterungen zur Ausgangslage und den innerhalb des Verfahrens entwickelten Aufgabenstellungen zur Nutzung und Gestaltung
2. Gestaltungsentwurf mit Erläuterung
3. Dokumentation des Verfahrens

Die notwendigen Pläne und Erläuterungen werden von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Büro Frauns (Dokumentation der Bürgerbeteiligung) und den Entwurfsverfassern des erstplatzierten Vorentwurfs der Planungswerkstatt erarbeitet. Dazu wird das Büro Chestnutt_Niess einen realisierungsfähigen Entwurf erarbeiten, der auch eine Bemusterung der geplanten Oberflächengestaltung und Bestuhlung sowie ein Beleuchtungskonzept beinhaltet. Das vorzulegende Nutzungskonzept wird entsprechend den Vorgaben aus dem Beteiligungsverfahren mit einem kulturellen Schwerpunkt konkretisiert. In Hinblick auf den möglichen Realisierungszeitpunkt, frühestens 2007-2008, sollen dabei auch Möglichkeiten zur temporären Nutzung und Bespielung des Bereiches, natürlich unter Berücksichtigung der geplanten Neubebauungen der angrenzenden Grundstücke, enthalten sein. Diese sollen die öffentliche Thematisierung der Entwicklung des Platzes als Teil des öffentlichen Raumes in der Altstadt während der Beteiligungsaktion fortsetzen, die auch durch die Unterstützung der Medien bisher mit positiver Resonanz verlaufen ist.

Vorgesehen ist die Veröffentlichung der Dokumentation der Bewerbung im Rahmen der Reihe Planungsinformationen des Stadtplanungsamtes im Oktober 2005.

Zu 2. Bewerbung der Stadt Münster für die 2. Phase des Landeswettbewerbs "Stadt macht Platz – NRW macht Plätze"

Die Verwaltung wird die Bewerbung der Stadt Münster für die 2. Phase des Landeswettbewerbs "Stadt macht Platz – NRW macht Plätze" mit dem Entwurf des Büros Chestnutt_Niess Architekten fristgerecht zum 15.10.2005 einzureichen.

Eine erfolgreiche Teilnahme der Stadt Münster beim Landeswettbewerb "Stadt macht Platz – NRW macht Plätze" ist entsprechend der Auslobung mit der Bewilligung von Städtebauförderungsmitteln zur Realisierung des Projektes in Höhe von 70 % der zuschussfähigen Kosten verbunden.

Die Umsetzung der Neugestaltung des "Picasso-Platzes" ist für 2007 – 2008 geplant und soll im Anschluss an die geplante Neubebauung der angrenzenden Grundstücke erfolgen.

Kosten des Verfahrens

Zur Durchführung des Planungs- und Beteiligungsverfahrens wurden Kosten in Höhe von 60.000 € geschätzt (vgl. Vorlage V/0069/2005). Bisher sind Kosten in Höhe von ca. 58.000 € für die Durchführung des Beteiligungsverfahrens und die Planungswerkstatt entstanden. Für die Entwurfsbearbeitung und die abschließende Dokumentation – Bewerbungsgrundlage – muss von einem Betrag von ca. 17.000 € ausgegangen werden, damit wird die bisherige Kostenschätzung um insgesamt 15.000 € überschritten. Die Kostensteigerung des bisherigen Verfahrens hat sich aus Kosten für die grafische Aufbereitung und Durchführung der Beteiligungsaktion „Im, am und mit dem Graphikmuseum Pablo Picasso" ergeben. Zur Finanzierung der Entwurfsbearbeitung und der notwendigen grafischen Aufarbeitung der Unterlagen für die Abgabe zum Landeswettbewerb ist deshalb

die Aufstockung der Mittel durch Umschichtung aus anderen Haushaltsstellen des Stadtplanungsamtes vorgesehen.

I.V.

Gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

- 1 - Dokumentation der Beteiligungsaktion
- 2 - Rahmenbedingungen für das Nutzungs- und Gestaltungskonzept
Lageplan,
Textliche Rahmenbedingungen
Ergänzung der Rahmenbedingungen durch die Focusgruppe am 25.04.2005
- 3 - Bürgeranfrage, eingebracht im ASSVW am 28.04.2005
- 4 - Ergebnisse der Planungswerkstatt
- 5 - Protokoll der Sitzung des Beurteilungsgremiums
- 6 - Flyer, begleitend zur Ausstellung der Ergebnisse
- 7 - Anforderungen an die Beiträge der 2. Phase des Landeswettbewerbs "Stadt macht Platz – NRW macht Plätze"